

T +41 52 632 73 17  
patrik.peyer@sh.ch

## Merkblatt Kleinstrukturen in den Schaffhauser Vernetzungsprojekten

### Was will dieses Merkblatt erreichen?

- Die LandwirtInnen bei der Auswahl und Anlage der Kleinstrukturen unterstützen
- Aufzeigen, worauf bei den jeweiligen Strukturtypen besonders zu achten ist
- Wo erhalte ich weitere Informationen und Beratung zum Thema Kleinstrukturen

### Grundsätzlich gilt für Kleinstrukturen:

- Die Mindestausmasse je Kleinstruktur werden in der untenstehenden Tabelle definiert.
- Die Maximalausdehnung für Kleinstrukturen auf der LN ist in der DZV definiert: Maximal 1 Are pro ha LN und maximal 20% der Fläche bei extensiven Weiden und Uferwiesen.
- Strukturen müssen auf der jeweilig angemeldeten Vernetzungsfläche angelegt werden (→ Ausnahme bei Reben; hierzu die jeweiligen Massnahmenblätter der Projekte konsultieren).
- Bäume in Hecken zählen nicht als Kleinstruktur.
- Bereits für die Vernetzung angemeldete Bäume dürfen als Kleinstruktur für beispielsweise extensiv genutzte Wiese angerechnet werden. Für Bäume, welche für die Vernetzung angemeldet werden, müssen zusätzliche Kleinstrukturen geschaffen werden.
- Strukturen, welche grösser sind als die definierte Mindestfläche, gelten immer nur als eine Kleinstruktur.
- Kleinstrukturen können nur einmal für eine Biodiversitätsfördermassnahme angerechnet werden.
- Je fachgerechter eine Kleinstruktur unterhalten wird, desto nützlicher ist sie für Ziel- und Leitarten
- Die Pflege sollte immer extensiv erfolgen
- Störungen von Kleinstrukturen während der Winterruhe sollten vermieden werden

Typ	Mindestausmasse	Beschreibung / Pflege
<b>Asthaufen</b> 	Durchmesser mind. 2m oder Grundfläche mind. 1m x 2m  Höhe mind. 1m	Innen grobes und aussen feines Astmaterial, Stämme, Totholz, Wurzelstöcke, trockenes Schnittgut.  Kein Gartenabfall, keine Neophyten.  Überwucherung (z.B. mit Brombeeren) vermeiden.
Merkblatt für Amphibien und Reptilien (karch)	<a href="http://www.unine.ch/files/live/sites/karch/files/Doc_a_telecharger/Praxismerkblaetter/Reptilien/Praxismerkblatt_Holzhaufen.pdf">http://www.unine.ch/files/live/sites/karch/files/Doc_a_telecharger/Praxismerkblaetter/Reptilien/Praxismerkblatt_Holzhaufen.pdf</a>	
Merkblatt für Igel (Igelzentrum)	<a href="https://www.igelzentrum.ch/images/Doc/Igelfreundlicher-Garten-Druck.pdf">https://www.igelzentrum.ch/images/Doc/Igelfreundlicher-Garten-Druck.pdf</a>	
Asthaufen für Wiesel (Wieselnetz)	<a href="http://wieselnetz.ch/wp-content/uploads/2018/02/Heft_Wieselfoerderungsmassnahmen_D_Ed2_CMYK.pdf">http://wieselnetz.ch/wp-content/uploads/2018/02/Heft_Wieselfoerderungsmassnahmen_D_Ed2_CMYK.pdf</a>	

Typ	Mindestausmasse	Beschreibung / Pflege
<p><b>Feucht- und Nassstellen</b></p> 	<p>Mind. 4m<sup>2</sup> (ca. 2m x 2m)</p>	<p>Natürliche nasse Stellen und Quellaustritte</p> <p>Empfehlung: Feucht- und Nassstellen jährlich im Spätsommer mähen und Teile stehen lassen.</p>
<p><b>Einzelbüsche Kleine Gebüsche</b></p> 	<p>Grosse Einzelsträucher (getrennt oder zusammenstehend, die einzeln oder zusammen mind. 2m Durchmesser aufweisen oder mind. 2m<sup>2</sup> bedecken.</p>	<p>Einzelbüsche oder kleine Gebüschgruppen, die <b>nicht</b> als Hecken angemeldet sind.</p> <p>Strauchgruppen auf Ackerflächen sind möglich, eine flächige Verbuschung wird nicht toleriert.</p>
<p><b>Natürliche Gräben</b></p> 	<p>Länge mind. 4m Breite mind. 50cm Tiefe mind. 30cm</p>	<p>Teilweise wasserführend oder permanent trocken, kein Beton.</p> <p>Empfehlung: Pflege im Spätsommer, Schnittgut abführen, ein Drittel stehenlassen.</p>
<p><b>Hochstaudenflur</b></p> 	<p>Länge mind. 4m Breite mind. 50cm</p>	<p>Hochwüchsige Vegetation feuchter Stellen, vorwiegend mit z.B. Spierstaude (<i>Filipendula ulmaria</i>) oder Kohldistel (<i>Cirsium oleraceum</i>).</p> <p><u>Nur in Absprache mit der Trägerschaft als Kleinstruktur anrechenbar.</u></p> <p>Empfehlung: Pflege im Spätsommer, Schnittgut abführen, ein Drittel stehenlassen.</p>

Typ	Mindestausmasse	Beschreibung / Pflege
<p><b>Holzbeige oder Totholzlager</b></p>  <p>→ Merkblatt Amphibien und Reptilien (karch)</p>	<p>Mind. 2m<sup>2</sup>                      Mind. 4m lang                      Mind. 1m hoch                      Mind. 50cm breit</p> <p>Lage möglichst besonnt</p> <p><a href="http://www.unine.ch/files/live/sites/karch/files/Doc_a_telecharger/Praxismerkblaetter/Reptilien/Praxismerkblatt_Holzhaufen.pdf">http://www.unine.ch/files/live/sites/karch/files/Doc_a_telecharger/Praxismerkblaetter/Reptilien/Praxismerkblatt_Holzhaufen.pdf</a></p>	<p>Aufgeschichtetes Totholz unterschiedlicher Grösse oder ganze Baumstämme oder Rebstöcke, die verrotten dürfen.</p> <p>Keine gebündelten Rundspalten.</p> <p>Holzbeige mit Abdeckung oben, keine seitliche Abdeckung wegen Ein-/Ausflug Fledermäuse.</p>
<p><b>Totholzbäume</b></p> 	<p>Mind. ¼ der Baumkrone abgestorben oder Baum mit hohlem Stamm oder ganz abgestorbener Baum mit Brusthöhendurchmesser mind. 20cm</p>	<p>Hochstamm-Feldobstbäume oder einheimische, standortgerechte Einzelbäume.</p>
<p><b>Einheimische Bäume</b></p> 	<p>Gesamthöhe mind. 2m</p>	<p>Alle einheimischen Bäume können angerechnet werden.</p> <p>Auch für DZV angemeldete Bäume zählen als Kleinstruktur.</p> <p>Jungbäume gegen Mäusefrass schützen.</p> <p>Neupflanzungen und fachgerechte Pflege von Hochstammfeldobstbäumen gemäss DZV.</p>

Typ	Mindestausmasse	Beschreibung / Pflege
<p><b>Kopfweiden</b></p>  <p>→ Merkblatt Kopfweiden (Labiola) <a href="https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/dfr/dokumente_3/landwirtschaft_2/umweltprojekte/naturnahe_landwirtschaft_1/merkblaetter_labiola/08_Labiola_MB_Kopfweiden_okt16.pdf">https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/dfr/dokumente_3/landwirtschaft_2/umweltprojekte/naturnahe_landwirtschaft_1/merkblaetter_labiola/08_Labiola_MB_Kopfweiden_okt16.pdf</a></p> <p>→ Merkblatt Kopfweiden (Bird Life) <a href="https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/kopfweiden.pdf">https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/kopfweiden.pdf</a></p>	<p>Bestehende oder neugepflanzte Kopfweiden</p>	<p>Heimische und standortgerecht Weidenarten (<i>Gattung Salix</i>)</p> <p>Verschiedene Salix-Arten wählen, wird empfohlen.</p> <p>Äste werden alle 2 – 5 Jahre auf den Kopf zurückgeschnitten.</p>
<p><b>Natursteinmauern</b></p>  <p>→ Merkblatt Trockenmauern (Bird Life) <a href="https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/trockenmauern.pdf">https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/trockenmauern.pdf</a></p>	<p>Länge mind. 4m Höhe mind. 50cm Tiefe mind. 1m (inkl. Hinterfüllung)</p>	<p>Nicht oder kaum ausgefugte Mauern aus Natursteinen</p> <p>Steinmauer vor zu dichter Vegetation freihalten. Lückiger Bewuchs mit Kräutern und Gräsern erwünscht. Keine dominanten Gehölze aufkommen lassen.</p>
<p><b>Offener Boden Ruderalflächen</b></p>  <p>→ Merkblatt offener Boden (Labiola) <a href="https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/dfr/dokumente_3/landwirtschaft_2/umweltprojekte/naturnahe_landwirtschaft_1/merkblaetter_labiola/11_Labiola_MB_Offener_Boden_okt16.pdf">https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/dfr/dokumente_3/landwirtschaft_2/umweltprojekte/naturnahe_landwirtschaft_1/merkblaetter_labiola/11_Labiola_MB_Offener_Boden_okt16.pdf</a></p> <p>→ Merkblatt Oberbodenabtrag (Bird Life) <a href="https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/Oberboden-Abtrag_kl.pdf">https://www.birdlife.ch/sites/default/files/documents/Oberboden-Abtrag_kl.pdf</a></p>	<p>Mind. 4m<sup>2</sup></p> <p>Fläche idealerweise mind. 0.5a, weil kleine Flächen schnell wieder zuwachsen (Obergrenze der Anrechenbarkeit der Strukturen nach DZV beachten)</p> <p>Empfehlung: 2 – 3m breit (Maschinenbreite)</p>	<p>Kleine Flächen oder Streifen mit lückiger Vegetation an gut besonnten und trockenen Standorten.</p> <p>Empfehlung offener Boden: Auffräsen Ende März/Anfang April, weitere Bodenbearbeitung, wenn ca. ¾ zugewachsen sind.</p> <p>Auf Problempflanzen und Erosion achten.</p>

Typ	Mindestausmasse	Beschreibung / Pflege
<p><b>Steinhaufen</b></p>  <p>→ Merkblatt Amphibien und Reptilien (karch)</p> <p>→ Merkblatt Steinhaufen (Labiola)</p>	<p>Durchmesser (oberflächlich) mind. 2m oder Grundfläche mind. 2m<sup>2</sup></p> <p>Höhe mind. 1m (inkl. möglicher unterirdischer Teil von 40 – 80cm)</p> <p>Keine zu kleinen Steindurchmesser wählen, damit im Inneren Hohlräume entstehen.</p> <p><u>Keine Steinhaufen in Streueflächen</u></p> <p><a href="http://www.unine.ch/files/live/sites/karch/files/Doc_a_telecharger/Praxismerkblaetter/Reptilien/Praxismerkblatt_Steinhaufen.pdf">http://www.unine.ch/files/live/sites/karch/files/Doc_a_telecharger/Praxismerkblaetter/Reptilien/Praxismerkblatt_Steinhaufen.pdf</a></p> <p><a href="https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/dfr/dokumente_3/landwirtschaft_2/umweltprojekte/naturnahe_landwirtschaft_1/merkblaetter_labiola/15_Labiola_MB_Steinhaufen_akt16.pdf">https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/dfr/dokumente_3/landwirtschaft_2/umweltprojekte/naturnahe_landwirtschaft_1/merkblaetter_labiola/15_Labiola_MB_Steinhaufen_akt16.pdf</a></p>	<p>Steine unterschiedlicher Grösse und Form, auch mit Sand, Kies oder lockerer Erde vermischt.</p> <p>Kein Bauschutt</p> <p>Überwucherung (z.B. mit Brombeeren) vermeiden.</p>
<p><b>Streuhaufen Schnittguthaufen</b></p> 	<p>Durchmesser mind. 2m oder Grundfläche mind. 2m<sup>2</sup></p> <p>Höhe mind. 1m</p>	<p>Getrocknetes Schnittgut von Streueflächen, Buntbrachen und Säumen (mit einem hohen Anteil an grobstängeligen Hochstauden, wie z.B. Schilf oder Spierstaude.</p> <p>Überwucherung (z.B. mit Brombeeren) vermeiden</p>
<p><b>Tümpel Kleingewässer</b></p> 	<p>Mind. 2m<sup>2</sup> gross</p>	<p>Temporäre oder dauerhafte Kleingewässer</p> <p>Für die meisten Ziel- und Leitarten müssen diese Kleinstgewässer fischfrei sein.</p>

Eine Zusammenstellung von weiteren Merkblättern findet man unter der Website von «Labiola» im Kanton Aargau, z.T. sind diese hier bereits verlinkt:

<https://tinyurl.com/38z3wy9s> (Link zur Labiola-Seite)

## Fragen / Beratung:

Kantonale Projekte: Planungs- und Naturschutzamt,  
Beckenstube 11, 8200 Schaffhausen  
Patrik Peyer, Projektleiter Naturschutz  
[patrik.peyer@sh.ch](mailto:patrik.peyer@sh.ch)  
Tel. 052 632 73 17 (Mo-Di, Do-Fr)

Kommunale Projekte: jeweilige Projektleitende

Bernhard Egli, Bioforum  
Etzelstrasse 15  
8200 Schaffhausen  
[b.egli@bioforum.ch](mailto:b.egli@bioforum.ch)  
Tel. 079 796 61

Gabi Uehlinger  
Hallauerstrasse 1  
8213 Neunkirch  
[gabiuehlinger@bluewin.ch](mailto:gabiuehlinger@bluewin.ch)  
Tel. 079 584 08 56

## Bilder- und Literaturquellen:

- Agrofutura, 2016: Merkblatt Übersicht Kleinstrukturen. Labiola, Kt. Aargau (Hrsg.), Brugg.
- Baudirektion Kt. Zürich, 2021: Anforderungen an Strukturen. Mindestgrösse in Vernetzungsprojekten. Fachstelle Naturschutz (Hrsg.), Zürich.
- Benz et al., 2017: Biodiversitätsfördernde Strukturen in der Landwirtschaft. Eine Übersicht zu Strukturelementen gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV). Agridea (Hrsg.), Lausanne.
- Bundesrat, 2022: Verordnung über die Direktzahlungen in der Landwirtschaft (Direktzahlungsverordnung (DZV), Bern.
- Igelzentrum, 2019: Igelfreundlicher Garten. 3. Ausgabe, Zürich.
- Kanton Aargau, 2022: Diverse Merkblätter. Aufgerufen auf [https://www.ag.ch/de/dfr/landwirtschaft/umweltprojekte/programm\\_labiola/biodiversitaet\\_1/merkblaetter\\_labiola/merkblaetter\\_labiola.jsp](https://www.ag.ch/de/dfr/landwirtschaft/umweltprojekte/programm_labiola/biodiversitaet_1/merkblaetter_labiola/merkblaetter_labiola.jsp)
- Karch, 2022: Diverse Merkblätter. Aufgerufen auf <http://www.karch.ch/karch/de/home/reptilien-fordern/praxismerkblatter.html> und <http://www.karch.ch/karch/de/home/amphibien-fordern/praxis-merkblatter.html>

Bilder Gabi Uehlinger: Einheimischer Einzelbaum / Steinhafen / Natursteinmauer / Kopfweide / Tümpel, Kleingewässer

Bilder PNA: Asthaufen / Feucht- und Nassstelle / Einzelgebüsche / Natürliche Gräben / Hochstaudenflur / Holzbeigen / Totholzbaum / offener Boden, Ruderalfläche / Streuhaufen, Schnittguthaufen